



Protokollauszug
15. Sitzung vom 25. August 2014

242/2014 30.10.10 Postulat von Arthur Naumann betreffend "Goldschlägistrasse"
Antrag auf Abschreibung

A. Postulat

Am 5. Dezember 2013 ist das folgende Postulat von Arthur Naumann eingegangen:

„Ich ersuche den Stadtrat zu prüfen, ob die Goldschlägistrasse bei der Einmündung in die Badenerstrasse von derzeit 3 Fahrspuren auf 2 Fahrspuren reduziert werden kann und die Fahrradstreifen beidseitig zur Badenerstrasse verlängert werden können.“

Begründung

Die Nutzfahrzeuge haben in der Breite Dimensionen angenommen, dass die Zweiradfahrer neben den Fahrzeugen keinen Platz haben. Werden die Radfahrer in diesem Abschnitt überholt, sind sie in Gefahr, abgedrängt zu werden. Bleiben sie in der Mitte der Fahrspur, behindern sie in der Startphase die Motorfahrzeuge.“

B. Überweisung

Das Gemeindeparlament hat dieses Postulat am 27. Januar 2014 zur Prüfung und Berichtserstattung an den Stadtrat überwiesen.

C. Bericht an das Gemeindeparlament

Das Funktionieren der Kreuzung Badenerstrasse / Goldschlägistrasse / Nassackerstrasse ist von grosser Wichtigkeit. Dabei steht die Verkehrsentslastung der Zentrumsachse Zürichstrasse-Badenerstrasse im Vordergrund. Über die Goldschlägistrasse - und auch über die Rütistrasse - soll der Verkehr in Zukunft auf die Achse Überland-/Bernstrasse verlagert werden.

Daher ist ein optimales Funktionieren des Knotens Badenerstrasse / Goldschlägistrasse / Nassackerstrasse hoch zu gewichten (insbesondere Verkehrsfluss des motorisierten Individualverkehrs). Eine Reduktion der Spuren auf der Goldschlägistrasse ist daher aus heutiger Sicht nicht möglich, da der Verkehrsfluss (zu) stark beeinträchtigt würde. Zudem ist mit Rückstau auf der Goldschlägistrasse zu rechnen (bis auf Höhe Steinwiesenstrasse).

Ein Velostreifen auf dem östlichen Strassenteil (Richtung Unterführung SBB) ist mit der heutigen Geometrie (Breite ca. 3.5 m) nicht möglich, da ein Nebeneinander von Velo und Auto mit einem separaten Radstreifen erst ab 4.5 m möglich ist (Raumbedarf bei 50 km/h). Daher kommen aus heutiger Sicht weder eine Spurreduktion (Verkehrsfluss) noch ein zusätzlicher Velostreifen (Platzbedarf) infrage.

Die Situation kann aber nach der Inbetriebnahme der Limmattalbahn nochmals evaluiert werden, wenn die dannzumaligen, tatsächlichen Verkehrsbelastungen und -ströme bekannt sind.

Antrag an das Gemeindeparlament:

1. Das Postulat von Arthur Naumann betreffend Goldschlägistrasse wird im Sinne von Art. 79 der Geschäftsordnung des Gemeindeparlamentes als erledigt abgeschrieben.
2. Mitteilung an
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiter Bau und Planung
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN


Toni Brühlmann
Stadtpräsident


Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin